

Gruppenregeln Kita Meisterschwanden

Allgemeines

- Nicht herumschreien.
- Zum Springen nach draussen gehen.
- Vor dem Schlafen, Essen und Spaziergang aufs WC gehen.
- Nach dem aufs WC gehen, dem Essen und Spazieren werden die Hände gewaschen.
- Spielsachen, Nuggis und andere mitgebrachten Sachen gehören nach Gebrauch in den Stoffsack bei der Garderobe.
- Kaugummis und andere mitgebrachten Esswaren sind nicht erlaubt.

Kommunikation

- Wir kommunizieren mit der Sprache. Gestik und Mimik können das Gesprochene begleiten.
- Wir respektieren die Meinungen anderer und lassen sie aussprechen.
- Wir achten darauf, dass nur jemand spricht und nicht alle miteinander.
- Der Umgangston ist angemessen.
- Wir hören den Kindern, Klienten (Eltern) aktiv zu.
- Ganz wichtig wir achten auf kindergerechte Gesprächsthemen, wo man sie miteinbeziehen kann.
- Private Gesprächsthemen gehören nicht in den Krippenalltag.
- Wir achten uns auf eine Kindergerechte Wortwahl.
- Wenn eine Erzieherin in einem Prozess mit einem Kind ist, sich nicht einmischen und nicht eingreifen.

Loyalität / Respekt

- Wir haben ein gemeinsames Ziel (→siehe Ziele & Grundsätze der Kita Meisterschwanden)
- Alle Kinder, Klienten (Eltern) & Teammitglieder behandeln wir mit gleichem Respekt.
- Wir nehmen die Kunden (Kinder & Eltern) ernst und sind ihnen gegenüber wertfrei.
- Regeln zum Kinder entgegennehmen und abgeben, siehe Eckpfeil.

Vorbildfunktion

- In der Kita leben wir das Verhalten, welches wir von den Kindern verlangen, vor.
- Wir nehmen unsere Berufsrolle als FaBe/Erzieherin/ Betreuerin ernst und handeln dementsprechend.



Pädagogik

- Wir lassen den Kindern einen gewissen Freiraum.
- Grenzen werden klar, ruhig und situationsgerecht gesetzt. Wenn man über sein Handeln in der Situation unsicher ist, kann man gerne ein anderes Teammitglied nach Hilfe fragen. Es darf auch ein ständiger Austausch vorhanden sein, bei welchem wir immer neues dazu lernen können.
- Wir trösten erst das Kind, welches sich erschrocken oder wehgetan hat. Anschliessend nehmen wir das andere Kind und erklären, was sein negatives Verhalten für Folgen hatte oder haben kann.
- Wir gehen auf jedes Kind individuell ein.
- Bei Konfliktsituationen geben wir Hilfestellung.
- Wenn wir dem Kind eine Auszeit als Konsequenz erteilen, muss diese im selben Raum stattfinden.
- Wir nehmen Rücksicht aufeinander.
- Der Lärmpegel sollte angepasst sein und sich in einem normalen Rahmen befinden.

Spielen/Gruppenräume

- Die Spielsachen werden nicht herumgeworfen.
- Sorgetragen zu den Spielsachen und Altersentsprechend einsetzen.
- Spielsachen und Spiele mit den Kindern versorgen, bevor sie sich etwas Neues aussuchen.
- Defektes Spielmaterial oder verlorene Gegenstände bitte mitteilen oder wenn möglich selber reparieren.
- Die Kinder dürfen sich nicht alleine im oberen Stockwerk aufhalten. Es sollte immer mindestens eine Erzieherin anwesend sein.

Gesellschaftsspiele

- Altersentsprechende Spiele auswählen.
- Den Kindern zu Beginn die Spielregeln bekannt geben oder festlegen.
- Angefangene Spiele zu Ende führen.
- Förderspiele anbieten.
- Hilfestellung anbieten beim Aufräumen.
- Spiele ordentlich versorgen.

Aufräumen

- Gesellschaftsspiele, Knete, Zeichnungssachen, Bastelmaterial, Bücher und Puzzle immer nach dem Gebrauch versorgen.
- Sonst gelten folgende Aufräumzeiten: vor dem Singen oder Essen, Spaziergang, geführten Sequenzen und wenn ein Kind nach Hause geht räumt es die Sachen auf, mit denen es gespielt hat (es dürfen Kompromisse gemacht werden).
- Hilfestellung anbieten und geben.

Essen

- Es wird von Allem geschöpft, aber wie viel bestimmt das Kind selber.
- Das Geschöpfte sollte in der Regel auch aufgegessen werden, Kompromisse kann man eingehen.
- Beim zweiten Durchgang darf das Kind selber bestimmen, was es noch essen will.
- Wir warten bis alle etwas auf dem Teller haben, anschliessend sagen wir unser Sprüchlein und wünschen uns einen guten Appetit.
- Wenn ein Kind probiert hat und es etwas nicht mag, darf das Kind es sein lassen.
- Herausgegebenes Essen entsorgen.
- Kinder werden nicht zum Ausessen gezwungen → Kompromisse eingehen.
- Die Kinder versuchen sich mitzuteilen, wenn sie noch mehr möchten → ansonsten geben wir Hilfestellung.
- Wir warten bis alle gegessen haben, erst dann gehen wir vom Tisch.
- Bewusste Gespräche KG/Schule führen.
- Animieren zum Essen mit Messer, Gabel und Löffel.
- Auf Tischmanieren achten, dabei sollten die Kinder ein anständiges Essverhalten erlernen.

Zähneputzen, Schlafen, Pause machen

- Nach dem Frühstück & Mittagessen putzen alle Kinder ihre Zähne. Die Erzieherin putzt den Kindern mit einem Zahnputzlied nach.
- Die Kinder sitzen auf dem Boden, während des Zähneputzens.
- Herumgehen mit der Zahnbürste ist nicht erlaubt.
- Eine andere Person unterstützt die Kinder beim Ausziehen der Kleidung und macht sie Bett fertig. Wichtig ist, das ein ruhiger Übergang vorhanden ist, damit sich die Kinder vor dem Schlafen gehen nicht mehr aufpuschen.
- Die Kleider der Kinder deponieren wir mit einem „Chlüpli“ im Regal.
- Im Schlafzimmer decken wir alle Kinder zu und wünschen ihnen eine gute Nacht. Anschliessen legen wir die Musik ein.
- Die Kinder, welche Pause machen können sich auf einer Matratze hinlegen und etwas ausruhen. → Dürfen Stofftiere von zu Hause mit in die Pause nehmen.

Empathie (Einfühlungsvermögen)

- Wir versuchen uns in jeder Situation, in das Gegenüber hineinzusetzen und passen unsere Handlung demzufolge an.
- Wir bringen allen Kindern gleich viel Empathie entgegen.
- Wir geben in verschiedenen Situationen Hilfestellung.
- Wir geben den Kindern nur so viel Nähe, wie sie es auch möchten. Dabei sollte aber auch eine klare Distanz ersichtlich sein. Das heisst, wir küssen keine Kinder. Die Kinder dürfen uns auch keine Küsse auf den Mund geben. Dennoch geben wir dem Kind Geborgenheit und Wärme.

Konflikte

- Wenn wir Konflikte wahrnehmen, müssen wir abwägen, wie schwer sie sind.
- Bei heftigen Konflikten sollten wir gleich einschreiten.
- Bei nicht so weit vorgeschrittenen Konflikten versuchen wir die Kinder selbst nach einer Lösung suchen zu lassen. → Hilfestellung geben.
- Bei jedem Konflikt beteiligte beiziehen. → Achtung beide gleich behandeln.
- Wenn wir am Tag einen Konflikt mit dem Kind hatten, sollte dieser am Abend beim Abgeben nicht mehr auf gepusht werden.
- Wir müssen unser Verhalten in Konfliktsituationen jedes Mal überdenken. Das heisst wir machen eine Selbstreflexion, welche wir auch mit einem Teammitglied besprechen und auswerten dürfen.

Notfallsituationen

- Sofort handeln.
- Bei Unsicherheit Ausgebildete Person beiziehen.
- Jeder Unfall muss der Ausgebildeten Person mitgeteilt werden.
- Ausgebildete Person informiert die Eltern.

Umgang mit Schweigepflicht

- Keine der Informationen, welche wir intern besprechen sollte nach aussen gelangen.
- Beim Abgeben der Kinder sollten keine Namen anderen Kindern genannt werden.

Flexibilität

- Wir können uns nie auf ein geplantes Vorhaben stützen, denn wir müssen uns an den Interessen der Kinder orientieren.

Spaziergänge

- Regeln vor dem Spaziergang vermitteln und abmachen.
- Auf Spaziergänge nehmen wir immer unsere Apotheke und das Handy mit.
- Die Kinder tragen alle einen Leuchtstreifen.
- An Seespaziergänge muss immer mindestens eine ausgebildete Person mit dabei sein.
- An der Strasse nehmen wir immer das ältere Kind, auf die Strassenseite.